

**Oberbürgermeister Boris Pistorius:**

**Begrüßung Morgenlandfestival**

**Sonntag, 15. August, 18 Uhr,**

**St. Marien**

Sehr geehrter Herr Lange,  
lieber Herr Dreyer,  
verehrte Künstler und Gäste aus dem In- und Ausland  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum Eröffnungskonzert des diesjährigen Morgenlandfestivals. Dieses Festival kann schon jetzt – obwohl es zum ersten Mal erst 2005 stattgefunden hat – auf eine ungewöhnliche ebenso intensive, wie lebendige Geschichte zurückschauen. Das lag unter anderem auch daran, dass es Michael Dreyer, der künstlerische Leiter und Erfinder dieses Festivals, immer wieder verstanden hat, Menschen und Musiker aus aller Welt zusammenzubringen, die sich ohne dieses Festival vermutlich nie getroffen hätten. Und so wurde dieses Festival von Anfang an regional, überregional und auch international beachtet, wovon die vielen Medienberichte ein beredtes Zeugnis ablegen.

In diesem Jahr hat der Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, Kulturstaatsminister Bernd Neumann, die Schirmherrschaft für das Festival übernommen. Auch dies ist ein Zeichen, dass das Festival weit über die Grenzen der Region ein großes Ansehen genießt. Und so freue ich mich, dass dieses Festival inzwischen auch zu einem wichtigen Element der friedenskulturellen Aktivitäten der Friedensstadt Osnabrück geworden ist.

Auch in diesem Jahr haben zahlreiche Künstler auch für heutige Maßstäbe wieder weite Wege zurückgelegt, um in die Friedensstadt Osnabrück zum Morgenlandfestival zu kommen. Dabei müssen sie politische und bürokratische Hürden überwinden, die wiederum auf Seiten des Veranstalters ein ungewöhnliches diplomatisches Geschick erfordern. Was also während des Festivals zu hören ist und wer hier auftreten kann entscheidet sich in der Regel – und so auch in diesem Jahr – erst einige Tage vor Programmbeginn. Solche Unsicherheiten, Unwägbarkeiten und Überraschungen machen dieses Festival jedes Jahr wieder zu einem einzigartigen Abenteuer für alle Beteiligten: für die Künstler, für den künstlerischen Leiter, für die Sponsoren und selbstverständlich auch für die Besucherinnen und Besucher.

Aber, meine Damen und Herren, diese nicht planbaren Umstände erhöhen bei allen den Pulsschlag und beleben auf charmante Weise diese Veranstaltung. Alle Beteiligten wissen, dass sich das Morgenlandfestival von politischen Kälteschocks nicht beirren lässt und hartnäckig an einer humanistischen Idee festhält, nämlich dass sich freie Menschen in einer freien Welt treffen sollen, um sich auszutauschen, kennenzulernen und zu bilden. Eigentlich ist das in unserer globalisierten Welt des nahezu freien Warenverkehrs eine Selbstverständlichkeit. Aber was für Waren gilt, gilt eben noch lange nicht für Menschen. Und so macht uns das Morgenlandfestival immer wieder auch mit Regionen in der Welt bekannt, die wir kaum kennen. In diesem Jahr: die Kultur der Uiguren, deren Musik das Schwerpunktthema des diesjährigen Festivals ist.

Und so begrüße ich zum Eröffnungskonzert ganz herzlich die Mitglieder des Ayshamgul Muhammad Ensembles und die Musiker des Morgenland Chamber Orchestras.

Auch in diesem Jahr konzertieren junge Musiker aus dem Nahen und Mittleren Osten mit deutschen Musikern in dem eigens gegründeten, eben erwähnten Morgenland Chamber Orchester. Kostproben seines Könnens werden nicht nur in Osnabrück, sondern auch in Damaskus und Amman zu hören sein. Eine Premiere ist das Zusammenspiel von NDR Bigband und Osnabrücker Symphonieorchester.

Auch das diesjährige Festival hätte nicht stattfinden können, ohne die großzügige Unterstützung zahlreicher Förderer. Und so möchte ich mich ganz herzlich bei der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, bei der Sparkasse Osnabrück, der Stiftung Niedersachsen, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem NDR, dem Auswärtigen Amt, dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Landschaftsverband Osnabrücker Land, den Stadtwerken, sowie den Unternehmen Hinrichs und Sievert bedanken. Ihre Unterstützung ermöglicht das Morgenlandfestival in Osnabrück. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement.

Nun wünsche ich Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, aufregende und vielleicht auch unvergessliche Eindrücke und Klangerlebnisse beim Morgenlandfestival in der Friedensstadt Osnabrück.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit